

Inhalt

Inhaltsübersicht des Quellentexts	VI
Editorische Hinweise	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Abkürzungen der biblischen Bücher	XVII
Einleitung:	
Die praktische Philosophie Philipp Melanchthons und die Tradition des frühneuzeitlichen Aristotelismus	XIX
Philipp Melanchthon:	
Ethicae Doctrinae Elementa et Enarratio Libri quinti Ethicorum... / Grundbegriffe der Ethik und Auslegung des fünften Buches der Nikomachischen Ethik	I
Personenverzeichnis	269

Inhaltsübersicht des Quellentexts

LIBER PRIMUS	4
Quid est philosophia moralis?	8
Pugnat ne philosophia moralis cum Doctrina, quam Deus Ecclesiae tradidit?	8
Quae sunt praecipuae utilitates huius doctrinae?	12
Quis est finis hominis?	14
Primum	20
Secundum	22
Tertium	26
Quartum argumentum Epicuri	30
Quintum argumentum	32
Est ne recte dictum a Stoicis, solam virtutem esse bonum	36
Quid est virtus?	46
Quae sunt causae actionum virtutis?	50
De disciplina	52
Materia in qua	58
Causa formalis	60
Causa finalis	60
Est ne libera voluntas?	62
Refutatio Stoicae necessitatis	72
Primum	76
Solutio	76
Secundum argumentum	78
Tertium argumentum dialecticum	80
Solutio	80
Theologica	82
Aliud	86
Aliud	86
Aliud Ephesios 1	88
Aliud Proverbiorum 16	90
De affectibus	92
An affectus, sint opiniones?	96

ERSTES BUCH	5
Was ist Moralphilosophie?	9
Steht nicht die Moralphilosophie im Widerspruch zur Lehre, die Gott der Kirche gegeben hat?	9
Was sind die besonderen Nutzen dieser Lehre?	13
Was ist das Ziel des Menschen?	15
Erstens	21
Zweitens	23
Drittens	27
Viertes Argument Epikurs	31
Fünftes Argument	33
Wird von den Stoikern zu Recht gesagt, dass allein die Tugend ein Gut ist?	37
Was ist Tugend?	47
Was sind die Ursachen der Tugendakte?	51
Über die Disziplin	53
Der Gegenstand, aus dem dies besteht	59
Die Formursache	61
Die Zielursache	61
Gibt es einen freien Willen?	63
Zurückweisung der stoischen Notwendigkeit	73
Erstens	77
Lösung	77
Zweites Argument	79
Drittes, dialektisches Argument	81
Lösung	81
Theologische Überlegungen	83
Ein Anderes [nach Spr 16,9]	87
Ein Anderes [nach Jer 10,23]	87
Ein Anderes [nach Eph 1,11]	89
Ein Anderes [nach Spr 16,4]	91
Über die Leidenschaften	93
Ob die Leidenschaften Meinungen sind	97

INHALT

De secunda quaestione	98
Secundum argumentum	98
De tertia quaestione:	
An omnes affectus ex natura tollendi sint?	102
Quid sensit Aristoteles?	104
Quae potentiae regi possunt?	108
De definitione virtutis	110
De medietate	114
Locus Platonis	120
Divisio vel distributio virtutum	122
Enumeratio	124
Prima	126
Secunda	126
Tertia clarissima et firmissima	126
Virtutes secundae tabulae	128
Prima	132
Secunda	134
Item	138
De Temperantia	138

SECUNDUS LIBER

De iustitia	142
Prima divisio iustitiae	144
Quid est iustitia particularis?	146
Quid est distributiva iustitia?	150
De usitata definitione iustitiae	154
Est ne communis usus rerum iuris naturae?	164
Discrimen inter summum ius et ἐπιείκεια	166
An iudicandum sit ex scripto iure, an vero aequitas extra scriptum quaerenda sit?	174
De gradibus delictorum, consulto et inconsulto factorum	180
De voluntariis et involuntariis delictis	184

INHALT

Die zweite Frage	99
Zweites Argument	99
Die dritte Frage: Ob alle Leidenschaften aus der Natur beseitigt werden müssen?	103
Was hat Aristoteles gemeint?	105
Welche Seelenfähigkeiten können gelenkt werden?	109
Über die Definition der Tugend	111
Über die Mitte	115
Der Standpunkt Platons	121
Aufteilung oder Einteilung der Tugenden	123
Aufzählung	125
Der erste Beweis	127
Der zweite Beweis	127
Der dritte, deutlichste und stärkste Beweis	127
Die Tugenden der zweiten Tafel	129
Erstens	133
Zweitens	135
Ebenso	139
Über die Mäßigung	139

ZWEITES BUCH

Von der Gerechtigkeit	143
Erste Einteilung der Gerechtigkeit	145
Was ist die besondere Gerechtigkeit?	147
Was ist die verteilende Gerechtigkeit?	151
Von der gebräuchlichen Definition der Gerechtigkeit	155
Gibt es einen gemeinsamen Gebrauch der Dinge des Naturrechts?	165
Der Unterschied zwischen dem höchsten Recht und der Billigkeit	167
Muss man nach dem geschriebenen Recht urteilen, oder ist Gerechtigkeit vielmehr außerhalb des schriftlich Festgehaltenen zu suchen?	175
Über die Grade der absichtlich und unabsichtlich begangenen Vergehen	181
Von den freiwilligen und unfreiwilligen Vergehen	185

Utrum probanda sit constitutio Bonifacii VIII. quae praecipit credendum esse, ius divinum tribuere Romano Episcopo utrumque gladium, id est, esse eum summum episcopum, et habere autoritatem supra reges talem, ut cum vacant regna, ad ipsum pertineat praeficere reges. Item, ut obedientiam ei reges debeant, in causis politicis?	188
De institutione et approbatione	194
De expressa politicae potestatis institutione	196
De discrimine edictorum civilium, et traditionum, quae conditae sunt humana autoritate in Ecclesia	200
Iuste ne mandavit Nehemias, ut Iudaeis Iudaei reddant usuras centesimas?	202
An usitatus contractus, in quo emitur fundus aut redditus, cum pacto de revendendo, sit licitus, aut an sit usurarius?	208
De tertia forma huius contractus	212
An ratione eius quod interest, peti aliquid possit in mutuo supra sortem?	220
An licitus sit contractus societatis, cum alter pecuniam, alter operas confert, et is, qui pecuniam contulit, postulat lucri partem, salvo capitali?	228
Utrum sacerdotes sint usuarii, aut usufructuarii in redditibus Ecclesiarum?	230
An res conductoris non solventis aut corrumpentis habitationem, sint locatori tanquam pignus obligatae?	236
An conductor integram mercedem debeat, relinquens rem locatam ante tempus constitutum?	242
Recte ne fecit Naboth, quod regi petenti ne vendere quidem vineam voluit, cum reges etiam domini dicantur privatarum facultatum?	244

INHALT

Ob die Verfügung von Bonifatius VIII. gebilligt werden muss, die vorschreibt, dass man glauben müsse, dass das göttliche Recht dem römischen Bischof beide Schwerter zuteile, das heißt, dass er der höchste Bischof sei und solche Autorität über die Könige habe, dass es, wenn Königreiche herrscherlos sind, ihm selbst zukommt, Könige zu ernennen. Ebenso, ob die Könige ihm in politischen Angelegenheiten Gehorsam schulden?	189
Einsetzung und Bestätigung	195
Die ausdrückliche Einsetzung der politischen Amtsgewalt . . .	197
Vom Unterschied der bürgerlichen Erlasse und der Traditionen, die durch menschliche Autorität in der Kirche eingerichtet sind	201
Hat Nehemias zu Recht den Auftrag gegeben, dass Juden den Juden den hundertsten Teil an Zinsen geben sollen?	203
Ist ein gewöhnlicher Vertrag, durch den man ein Grundstück oder Einkünfte erwirbt, mit einer Vereinbarung über den Rückkauf erlaubt oder ist er wucherisch?	209
Über die dritte Form dieses Vertrages	213
Kann bei einem Darlehen aufgrund eines entstandenen Ausgleichsanspruchs irgendetwas über das Kapital hinaus verlangt werden?	221
Ist ein Gesellschaftervertrag erlaubt, bei dem der eine das Geld und der andere die Arbeit einbringt, und der, der das Geld eingebracht hat, einen Teil des Gewinns einfordert, wobei das Kapital unangetastet bleibt?	229
Steht den Priestern das Gebrauchsrecht zu oder sind sie Nutznießer der Kircheneinkünfte?	231
Kommt das Vermögen eines Mieters, der nicht zahlt oder die Wohnung herunterkommen lässt, dem Vermieter wie ein Pfand zu?	237
Schuldet ein Mieter den vollständigen Lohn, wenn er die gemietete Sache vor der vereinbarten Zeit verlässt?	243
Hat Nabot richtig gehandelt, als er dem bittenden König den Weinberg nicht verkaufen wollte, obwohl Könige auch als Eigentümer der privaten Vermögen bezeichnet werden?	245

INHALT

Alia quaestio: Verane est regula: Peccatum non dimittitur, nisi ablatum restituatur?	254
Utrum praescriptione acquiratur dominium, et an coram Deo iuste teneantur res, quarum domini sumus praescriptione?	260
De metis praescriptionis	264

INHALT

Zweite Frage: Ist die Regel wahr: »Ein Vergehen lässt
man nur ungestraft, wenn das Entwendete
zurückgegeben wird«? 255
Wird durch Verjährung Eigentum erworben und werden
vor Gott gerechterweise Sachen behalten, deren Eigentümer
wir durch Verjährung sind? 261
Die Grenzen der Verjährung 265